

Mindelheim, 4. Februar 2022

P R E S S E M I T T E I L U N G

Zwei Anträge der Kreistagsfraktionen von CSU und JWU

Unterallgäu Gleich mit zwei Anträgen wenden sich die Kreistagsfraktionen von CSU und JWU an die Kreisverwaltung und den Kreistag. Zum einen geht es um „Die Sicherstellung der flächendeckenden hausärztlichen Versorgung im Landkreis Unterallgäu“ und zum anderen um eine „zeitgemäße Stärkung des Landkreises Unterallgäu als Gesundheits- und Urlaubsregion“.

Die beiden Anträge sind das Ergebnis einer Klausurtagung der beiden Fraktionen zum Jahresende 2021. Dabei grübelten die Kreisrätinnen und Kreisräte beider Fraktionen laut den beiden Fraktionsvorsitzenden Andreas Tschugg (CSU) und Jürgen Bäurle (JWU) über die aktuellen kommunalpolitischen Herausforderungen im Unterallgäu. In insgesamt vier Arbeitsgruppen erarbeiteten die Fraktionsmitglieder dabei für den Landkreis wichtige Fragestellungen. Parallel dazu wurden mögliche Antworten entworfen. Mit entsprechenden Anträgen wollen die beiden Fraktionen nun ihre Anliegen in die kommunalpolitische Arbeit des Landkreises einbringen. „Wir können nicht darauf warten, bis uns bestimmte Probleme auf die Füße fallen, sondern müssen frühzeitig die Weichen in der Kreispolitik stellen.“, so Tschugg zur Motivation.

Bei den jetzt gestellten Anträgen geht es im ersten Fall um eine sichere Hausarztversorgung. In der Erläuterung des Antrages heißt es etwa, dass sich für den Landkreis Unterallgäu schon in wenigen Jahren ein erheblicher Bedarf für die Nachbesetzung freierwerdender Arztpraxen ergebe. Da es sich dabei um ein flächendeckendes Problem über alle 52 Gemeinden handle, fordern die beiden Fraktionen ein „gebündeltes Vorgehen“ auf Landkreisebene. So sei eine höhere

Wahrnehmbarkeit und Attraktivität für Interessenten zu erreichen. Außerdem werde so eine Konkurrenz der Kommunen untereinander vermieden. Als ersten Schritt fordern die Antragsteller, der Landkreis solle den tatsächlichen Nachbesetzungsbedarf ermitteln und davon ausgehend Initiativen für die Gewinnung von Ärztinnen und Ärzten entwickeln.

Der zweite Antrag zielt auf die Stärkung des Landkreises als Gesundheits- und Urlaubsregion ab. Wörtlich heißt es, „die Verwaltung wird beauftragt, durch geeignete Maßnahmen die Wahrnehmung des Landkreises Unterallgäu als Gesundheits- und Urlaubsregion im Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger stärker zu verankern und in der Außendarstellung für Besucher und Urlauber erlebbar zu machen.“ Um dies zu erreichen, wird unter anderem gefordert, dass sich die drei Kneippkurorte Bad Wörishofen, Bad Grönenbach und Ottobeuren unter Federführung der Tourismusabteilung des Landkreises stärker vernetzen. Darüber hinaus solle eine digitale Plattform entwickelt werden, die alles, was zum Markenkern des Unterallgäus gehöre, für Einheimische und Gäste vernetzt. Zum Markenkern zählen CSU und JWU dabei neben Personen wie Kneipp oder Frundsberg auch prägnante Bauten oder Landschaften.